Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 47

Artikel: Unfreiwilliges Geständnis

Autor: O.A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wettrennen um den Sitz der Uno

Chindermüüli

Der kleine Peter spricht schon ganz ordentlich, nur sind ihm manchmal die Zusammenhänge nicht klar. Als der Vater eines schönen Tages mit ihm spazierte, begegneten sie einem Bekannten, der ebenfalls sein Bübchen — namens «Stöffeli» — mit sich führte. Zu Hause schilderte Klein-Peter dem Mutti das Zusammentreffen und erzählte, sie hätten auf dem Spaziergang den Stöf-

feli und den «Herrn Stöffel» angetroffen!...

Ein Nachbar trägt den schönen Namen Hauswirth. Die Eltern hatten dem Peter eingeschärft, erwachsene Personen immer mit ihrem Namen anzusprechen, wenn er diesen kenne. Eines Tages begegnet Peter auf der Strafje Herrn Hauswirth und er grüßt ihn laut und deutlich mit: «Guete Tag, Herr Wirtshus!»

Unfreiwilliges Geständnis

«Warum», fragte ein Gast den Hotelier, «haben Sie denn Ihren schneidigen Oberkellner entlassen?» Der Hotelier: «Wissen Sie, der war ein zu großer Freund eines guten Tropfens und so was gibt's bei mir nicht!» O.A.





